

## 00 — Brief an den Leser

Diese Ausgabe unterscheidet sich von den vorangegangenen vier.

Ausgabe 1, 2, 3 und 4 beschrieben, was ich um mich herum wahrnahm. Ausgabe 5 liefert etwas anderes: ein Instrument. Am Ende dieser Zeitung halten Sie etwas in Händen, mit dem Sie jede Schlagzeile Ihrer Woche beurteilen können. Keine Meinung, keine Agenda, keine Mitgliedschaft — ein Werkzeug, das Sie so benutzen können, wie ein Stahlbau-Ingenieur seinen Taschenrechner benutzt.

Das Werkzeug ist alt. Es stammt aus den Fabriken Japans, aus den Arbeitszimmern niederländischer Ingenieure der fünfziger Jahre und aus der Kriminologie des zwanzigsten Jahrhunderts. Drei Traditionen, die alle dasselbe sagen: Die Wirklichkeit ist hierarchisch verteilt, und wer sie flach behandelt, verliert sie. Wer alles gleich schwer wiegt, wiegt nichts. Wer die Erste Ordnung nicht von der Dritten unterscheidet, steuert seine Gesellschaft nach einem Faktor, der am wirklichen Ergebnis kaum beteiligt ist.

Das klingt theoretisch. In dieser Ausgabe zeige ich, dass es konkret ist. Drei Dossiers — Methan, Stickstoff, Politik — in denen die niederländische Presse und die niederländische Verwaltung systematisch die zweite und dritte Ordnung zur ersten erheben. Und drei Menschen — eine Juristin, eine Anwältin, ein Buchhalter — die in einer ordnungsverkehrten Welt dennoch die Erste Ordnung zu erkennen vermochten und dafür teuer bezahlt haben oder erst spät Anerkennung fanden.

Damit ist Ausgabe 5 diagnostisch. Nicht beschreibend wie die vorangegangenen Ausgaben, sondern Werkzeug. Lesen Sie sie daher anders. Nicht um informiert zu werden, sondern um sehen zu lernen.

Das ist alles, was ich Ihnen reichen kann. Was Sie danach damit anfangen — bei der Morgenzeitung auf dem Tisch — ist Ihre eigene Arbeit.

*Jacobus van Merksteijn Calvià, Juli 2026*

---